Strukturanalytische Reflexionsmatrix

Vom Befund zum Veränderungsort – fünf Prüfbewegungen mit Gegenprobe; das Raster auf Seite 2 dient als Lupe

REFLEXIONS- UND INTERVENTIONSINSTRUMENT 1.4 · BEGRIFFSWELTEN · STAND 14.11.2026

Einstieg Ein konkretes Ereignis, eine Entscheidung oder einen wiederkehrenden Verlauf wählen. Festhalten, was beobachtet wurde, und Erklärungen zunächst als Hypothesen behandeln. Das Raster kommt hinzu, wo offen bleibt, woran sich ein Muster hält.

PRÜFBEWEGUNG	LEITFRAGE	WAS ZU KLÄREN ODER FESTZUHALTEN IST	LUPE · RASTER S. 2
01 Referent sichern als Fallspur	Was wurde konkret gesagt, getan, dokumentiert oder entschieden – und was folgte daraus?	**Beobachtung, Deutung, Entscheidung und Bewertung** auseinanderhalten. Wer hat was entschieden, mit welchen Folgen für wen? Wortlaut, Zeitpunkt und Beleg sichern.	
02 Problemtyp eingrenzen	Liegt eine klärungsbedürftige Schwierigkeit vor? Wenn ja, worin besteht sie – und was könnte sie noch erklären?	**Mögliche Problemtypen und Erklärungsrichtungen: Sach- oder Rechtsfehler**, Wissensstand, Passung, Geltung, Zuständigkeit, **widersprüchliche Anforderungen** *, Ressourcen, Sanktionen oder **persönliche Voraussetzungen** (Wissen, Können, Bereitschaft, Wollen). Mehrere Erklärungen können zusammenwirken. Ein Sachfehler bleibt trotz Geltung ein Fehler. Persönliche Voraussetzungen offenhalten, solange unbekannt ist, welche Folgen abweichendes Handeln hätte; sonst kann eine gefürchtete Sanktion als fehlende Bereitschaft erscheinen.	
03 Stabilisierung prüfen	Was macht die Schwierigkeit wiederholbar oder hält sie aufrecht?	Den **Verlauf** aus der Fallspur heranziehen. Welche Selektionsbedingungen und Rückkopplungen könnten das Problem aufrechterhalten? Was wiederholt sich nach einem Einwand, was bleibt trotz Anlass unausgesprochen? Wiederholung nicht mit Ursache gleichsetzen.	*Spalten* **diskursiv** *und* **strukturell**: *Was stellt sich wieder her, und welche Hinweise auf Fokus, Kontext und Erwartung zeigen sich?*
04 Veränderungsort finden	Wer könnte was ändern? Von welchem Standort aus lässt sich prüfen, und was ist von dort aus erreichbar?	**Folgen** und Entscheidungsorte trennen. Wer setzt die Frage, wessen Aussage erhält Geltung, wer entscheidet, wer kann einen Einwand mit Kosten verbinden (**Setzung, Geltung, Entscheidung, Sanktion**)? Welche Befugnisse bestehen nur formal, welche werden ausgeübt? Würde ein anderer Entscheidungsort oder Maßstab etwas ändern? Wer kann eine Deutung oder Entscheidung überprüfen lassen, wer darf sie korrigieren – und bleibt die Korrektur später wirksam?	**Zeilen**: *Auf welcher Ebene liegt der erreichbare Ansatzpunkt?*
05 Schritt und Rückprüfung	Was ist jetzt überprüfbar möglich – und woran wäre erkennbar, dass die Annahme nicht trägt?	Klären, dokumentieren, übersetzen, korrigieren, eskalieren, schützen oder abwarten. Zunächst prüfen, ob und welche Bearbeitung erforderlich ist. Reicht eine einfache Korrektur, wird korrigiert. **Wirkung** und unbeabsichtigte **Folgen** beobachten und in die Fallspur zurückführen.	

Fallspur zu 01

Ereignis
Was geschah, wann, in welchem Rahmen?

Deutung und Entscheidung
Als was wurde es behandelt? Was wurde von wem entschieden?

Verlauf
Was geschah danach? Was wiederholte sich?

Folgen
Wer trägt welche Folgen, und wer hat darüber entschieden?

Status je Eintrag: **dokumentiert · berichtet · erschlossen · offen**

Gegenprobe Würde die eigene Erklärung auch durch einen widersprechenden Befund scheinbar bestätigt? Gilt das auch für die beobachtete Stelle: Wird ein Einwand dort als Bestätigung der bestehenden Deutung gelesen? Welche abweichenden Fälle sind bekannt? Wo endet der eigene Beobachtungs- oder Entscheidungszugang? Was würde dafür sprechen, dass keine klärungsbedürftige Schwierigkeit vorliegt oder eine andere Bearbeitungsform angemessen ist?

* **Widersprüchliche Anforderungen.** Eine **Doppelbindung** im weiteren Sinn liegt vor, wenn vier Merkmale belegt sind: (1) unter den gegebenen Bedingungen unvereinbare Anforderungen, (2) gleichzeitige Geltung, (3) keine konfliktfreie Reaktion und (4) kein sanktionsfreier Ausweg: Klärung, Zurückweisung oder Ausstieg sind im Abhängigkeitsverhältnis mit Sanktionen belegt. Im engeren Sinn widersprechen sich zudem Botschaften auf unterschiedlichen logischen Ebenen, und schon das Sprechen über diesen Widerspruch wird sanktioniert. Vertiefung: karin-kelle-herfurth.de/glossar/doppelbindung

Raster zur Vertiefung

Drei Ebenen, je pragmatisch, diskursiv und strukturell betrachtet – Meta-Reflexion quer dazu

REFLEXIONS- UND INTERVENTIONSINSTRUMENT 1.4 · BEGRIFFSWELTEN · STAND 14.11.2026

EBENE	PRAGMATISCH · WAS GESCHIEHT?	DISKURSIV · ALS WAS GILT ES?	STRUKTURELL · WELCHE HINWEISE AUF DIE FORM ZEIGEN SICH?
Interaktion	Was wird gesagt, aufgegriffen, zurückgewiesen oder übergangen? Wie geht der Austausch weiter?	Als was wird eine Äußerung behandelt? Welche Zuschreibungen erhalten Gewicht? Was stellt sich nach einem Einwand wieder her, und was kommt trotz Anlass nicht zur Sprache?	Was steht im Gespräch im Fokus, was bildet den Kontext, und was wird erwartet? Welche Unterscheidung macht bestimmte Anschlüsse wahrscheinlicher und lässt andere zurücktreten?
Organisation	Wie werden Anträge, Meldungen und Einwände aufgenommen, geprüft, dokumentiert oder weitergegeben? Wo stockt der Ablauf? Was geschieht nach einer Abweichung, etwa erneute Prüfung, Befristung oder Weiterleitung?	Welche Kriterien und Nachweise gelten? Wer kann Deutungen zu Entscheidungsgrundlagen machen? Was gilt als geklärt und muss nicht mehr begründet werden?	Worauf ist die Bearbeitung fokussiert, in welchem Kontext, und was wird erwartet? Wie beziehen sich Entscheidungen auf frühere Entscheidungen?
Gesellschaftliche Funktionszusammenhänge	Welche Felder sind beteiligt, etwa Medizin, Bildung, Recht, Sozialversicherung? Bleibt dieselbe Unterscheidung erhalten, wenn ein Anliegen in die Antragsform eines anderen Feldes übersetzt wird?	Welche Leitdifferenzen und Bewertungsmaßstäbe bestimmen, was als relevant oder berechtigt gilt? Was ist in einem Feld gesetzt und muss im anderen nicht mehr begründet werden?	Welches Feld nimmt auf, was ein anderes gesetzt hat, und nach welchem Kriterium fokussiert es dies? Wie wirken die Auswahl- und Entscheidungsweisen der Felder aufeinander zurück?
Meta-Reflexion quer zu allen Ebenen; gilt den Unterscheidungen der Beteiligten und der eigenen Beobachtung	Nach welcher Routine wird ausgewählt, nachgefragt, dokumentiert – im Fall und in der eigenen Beobachtung?	Welche Begriffe und Geltungsordnungen laufen mit? Wo vermischen sich Person, Inhalt, Struktur, Norm und Deutung? Welcher Rahmen trägt die eigene Beschreibung, bevor er geprüft wurde?	**Gegebenenfalls dritte Ordnung:** Was bewirkt die eigene Unterscheidung? Welche Anschlüsse eröffnet oder verschließt sie, und was verändert die Untersuchung selbst? Kritik, die dieselben Unterscheidungen voraussetzt, kann zum nächsten Anschluss der bestehenden Ordnung werden. Ob sie diese stabilisiert oder verändert, zeigt erst der weitere Verlauf.
	Was bleibt unbeobachtet, solange mit dieser Unterscheidung beobachtet wird? Welche alternative Erklärung passt ebenfalls zu den Befunden, und was spricht gegen die eigene Deutung? Welche Bedingungen der eigenen Beobachtung werden dabei sichtbar?		

Die Zellen zeigen Beobachtungszugänge, keine Entwicklungsstufen oder trennscharfen Orte. Anschluss, Geltung und Reproduktion lassen sich in jeder Zelle beobachten. Was vorausgesetzt ist, was nach einer Irritation wiederhergestellt wird und was nicht zur Sprache kommt, gehört zur **Kommunikationsordnung** und zeigt sich pragmatisch und diskursiv. In der strukturellen Spalte suchen Beobachtende Hinweise auf die **FORM**: was im Fokus steht, was den Kontext bildet und was erwartet wird. Formulare, Regeln, Routinen und Auslassungen sind strukturell sedimentiertes Material: Sie geben Hinweise auf die FORM, ohne sie zu sein. Eine bestimmte FORM ist damit noch nicht identifiziert, und eine Wiederholung allein belegt keine. **Meta-Reflexion** ist ein Modus, keine vierte Ebene.

Grenzen des Instruments

Die Matrix ist ein anwendungsbezogenes **Reflexions- und Interventionsinstrument**, kein Diagnose-, Bewertungs- oder Rechtsprüfschema. Sie kann Deutungshypothesen und Veränderungsmöglichkeiten sichtbar machen, aber weder deren Richtigkeit garantieren noch Zuständigkeiten oder Handlungsmacht herstellen. Auch die Richtung einer möglichen Veränderung ist zu begründen und an ihren Folgen zu prüfen. **Wer eine Deutung setzt, eine Entscheidung trifft oder einen Einwand übergeht, verantwortet diese Handlung, auch wenn Verfahren sie nahelegen.** In akuten Krisen oder Gefährdungslagen haben Schutz- und Notfallwege Vorrang.

Erläuterungen, Arbeitsschritte und ein durchgespielter Fall: karin-kelle-herfurth.de/glossar/strukturanalytische-reflexionsmatrix

Zitiervorschlag Kelle-Herfurth, K. (2026). *Strukturanalytische Reflexionsmatrix* (Version 1.4, Stand 14.11.2026). Begriffswelten und Glossar. https://karin-kelle-herfurth.de/glossar/strukturanalytische-reflexionsmatrix/ · Lizenziert unter CC BY-SA 4.0.

Strukturanalytische Reflexionsmatrix

Ausfüllversion · Prüfweg: vom Befund zum Veränderungsort

AUSFÜLLVERSION ZU 1.4 · BEGRIFFSWELTEN · STAND 14.11.2026

PRÜFBEWEGUNG	LEITFRAGE	NOTIZEN	LUPE · RASTER S. 2
01 Referent sichern als Fallspur	Was wurde konkret gesagt, getan, dokumentiert oder entschieden – und was folgte daraus?		
02 Problemtyp eingrenzen	Liegt eine klärungsbedürftige Schwierigkeit vor? Wenn ja, worin besteht sie – und was könnte sie noch erklären?		
03 Stabilisierung prüfen	Was macht die Schwierigkeit wiederholbar oder hält sie aufrecht?		*Spalten* **diskursiv** *und* **strukturell**: *Was stellt sich wieder her, und welche Hinweise auf Fokus, Kontext und Erwartung zeigen sich?*
04 Veränderungsort finden	Wer könnte was ändern? Von welchem Standort aus lässt sich prüfen, und was ist von dort aus erreichbar?		**Zeilen**: *Auf welcher Ebene liegt der erreichbare Ansatzpunkt?*
05 Schritt und Rückprüfung	Was ist jetzt überprüfbar möglich – und woran wäre erkennbar, dass die Annahme nicht trägt?		

Fallspur zu 01

Ereignis	Deutung und Entscheidung	Verlauf	Folgen

Status je Eintrag: dokumentiert · berichtet · erschlossen · offen

Gegenprobe Würde die eigene Erklärung auch durch einen widersprechenden Befund scheinbar bestätigt? Wird ein Einwand an der beobachteten Stelle als Bestätigung gelesen? Welche abweichenden Fälle sind bekannt? Was spräche dafür, dass keine klärungsbedürftige Schwierigkeit vorliegt?

Raster zur Vertiefung

Ausfüllversion · drei Ebenen, je pragmatisch, diskursiv und strukturell – Meta-Reflexion quer dazu

AUSFÜLLVERSION ZU 1.4 · BEGRIFFSWELTEN · STAND 14.11.2026

EBENE	PRAGMATISCH · WAS GESCHIEHT?	DISKURSIV · ALS WAS GILT ES?	STRUKTURELL · WELCHE HINWEISE AUF DIE FORM ZEIGEN SICH?
Interaktion			
Organisation			
Gesellschaftliche Funktionszusammenhänge			
Meta-Reflexion Unterscheidungen der Beteiligten und der eigenen Beobachtung; strukturell: gegebenenfalls dritte Ordnung			

Zitiervorschlag Kelle-Herfurth, K. (2026). *Strukturanalytische Reflexionsmatrix* (Version 1.4, Stand 14.11.2026). Begriffswelten und Glossar. https://karin-kelle-herfurth.de/glossar/strukturanalytische-reflexionsmatrix/ · Lizenziert unter CC BY-SA 4.0.